



Verein für Orts- und Heimatkunde
Recklinghausen e.V.

Programm 1. Halbjahr 2024

Geschichte erleben

Tagesexkursion

Krippenfahrt nach Waldbreitbach

Zu einer außergewöhnlichen Fahrt laden wir in den romantischen Fachwerkort Waldbreitbach, der sich zur Weihnachtszeit in ein Krippendorf verwandelt. Wir starten in der Klosterkirche der international engagierten Franziskanerinnen und haben danach im Restaurant „Klostergarten“ das Mittagessen bestellt mit einem traumhaften Blick in das Wiedtal. Ins Dorf zieht sich ein mit 3500 Glühbirnen erleuchteter Weg mit 50 Krippen. In der Pfarrkirche ist die weltgrößte Naturwurzelskrippe zu sehen. Es besteht die Möglichkeit, an einer Führung entlang des zwei km langen „kleinen Krippenwegs“ teilzunehmen (4,00 € vor Ort zu zahlen).



Permanente Krippenausstellung
Waldbreitbach: Krippe aus Bolivien

Termin: Samstag, 6. Januar 2024
Uhrzeit: 8.30 Uhr Wickingplatz/Alter Busbahnhof
Leitung: Gerd Schenk und Hildegard Stein
Kosten: Mitglieder: 32,00 € Gäste: 37,00 €

Anmeldung bei Frau Lippe (Tel.: 501902) oder
info@geschichte-recklinghausen.de
sowie Überweisung des Betrags mit dem Stichwort „Krippendorf“
auf unser Konto DE87 426 501 500 000 032 631.

Lesung und Film

Rückeroberung – Die Geschichte von Manfred Gans, der im Mai 1945 Deutschland durchquerte, um seine Eltern aus dem KZ zu befreien



1938 verstehen Manfreds Eltern, dass für ihn das Leben als Jude in Deutschland nicht mehr sicher ist. Sie schicken ihren Sohn nach England, schaffen es selbst aber nicht mehr zu fliehen. Sieben Jahre später landet Manfred als britischer Soldat am D-Day in der Normandie. Kurz darauf steht er in den zerstörten Straßen seiner alten Heimat Borken in Westfalen. Er beginnt eine beschwerliche Reise, vorbei an fliehenden Deutschen, durch sowjetische Militärsperren bis zum KZ Theresienstadt, wohin seine Eltern verbracht wurden. Daniel Huhn zeichnet in

dem Buch „Rückeroberung“ die bewegte Geschichte von Manfred Gans, mit Station in Recklinghausen, nach. In dem Film „Back to Borken“ be-

gleitet er – mehr als 70 Jahre später – die Nachfahren von Manfred Gans auf ihrer Reise in die Vergangenheit. Daniel Huhn ist Autor zahlreicher Hörfunkfeatures und Dokumentarfilme, die in Kinos im Fernsehen und Radio sowie auf Filmfestivals in ganz Europa laufen. Er beschäftigt sich dabei vorwiegend mit historischen Themen sowie mit Migrationsgeschichten.

Termin: Donnerstag, 25. Januar 2024, 19 Uhr
Ort: Institut für Stadtgeschichte
Referent: Daniel Huhn

Eine Veranstaltung des Instituts für Stadtgeschichte in Kooperation mit dem Verein für Orts- und Heimatkunde Recklinghausen e.V. Eine Anmeldung unter stadtgeschichte@recklinghausen.de ist erwünscht.

Mitgliederversammlung

Herzliche Einladung zur diesjährigen Mitgliederversammlung mit Rechenschaftsbericht, Rückblick, Wahlen und Ausblick auf das Programm 2024.

Zu Beginn des Abends erinnern wir an Dr. Anneliese Schröder, die in diesem Jahr 100 Jahre alt geworden wäre. Der Arbeitskreis Recklinghäuser Frauengeschichte stellt ihr Leben und Wirken in Recklinghausen vor. Im Anschluss ist Gelegenheit, die Vitrinenausstellung zu Dr. Anneliese Schröder im Lesesaal anzusehen.

Termin: Mittwoch, 28. Februar 2024, 19.00 Uhr
Ort: Institut für Stadtgeschichte, Hohenzollernstr. 12

Vortragsveranstaltung

Veränderung der Infrastruktur

Die Schlagwörter Verkehrswende, Mobilität und Nachhaltigkeit nehmen derzeit in aktuellen politischen und gesellschaftlichen Diskussionen einen großen Raum ein. Dies trifft sowohl für Fernverkehre wie auch innerstädtische Verkehre zu. Für die zukünftige Entwicklung unserer Gesellschaft und Wirtschaft sind sie von wesentlicher Bedeutung! Jede bzw. jeder ist von diesen Themen bzw. Fragen betroffen! Ist das alles neu? Was kommt da auf uns zu? Was wird oder muss sich ändern?

Termin: Dienstag, 05. März 2024, 18.00 Uhr
Ort: Institut für Stadtgeschichte, Hohenzollernstrasse 12
Referent: Prof. Dr.-Ing. Hans-Hermann Weißelborg, FH Münster,
Forschungsgruppe Verkehrswesen
Leitung: Prof. Dr.- Ing. Richard Dellen

Sonder-Führung

„Im Licht des Himmels“ – Buntglasfenster Teil II

Analog zum Stadtteil Hochlarmark befinden sich auch in Recklinghausen-Süd zwei Kirchen, die sowohl zeitlich als auch räumlich nah beieinander liegen. Es sind zum einen die 1893 eingeweihte katholische St. Marien-Kirche und zum anderen um die zweitälteste evangelische Kirche in Recklinghausen, nämlich die 1888 eingeweihte Luther-Kirche an der Bochumer Straße. Obwohl die ursprünglichen Fensterverglasungen beider Kirchen im II. Weltkrieg zerstört wurden, so bieten sie doch ein interessantes Buntglasprogramm. So gelang es in der Marienkirche nach dem Kriege die einstigen Chorfenster nach altem Vorbild wieder zu rekonstruieren.

Termin: Freitag, 15. März 2024, 15.00 Uhr

Treffpunkt: St. Marien-Kirche in Recklinghausen-Süd, Marienstraße 33
*(oder 14.40 Uhr Institut für Stadtgeschichte,
Hohenzollernstraße 12 zwecks Fahrgemeinschaften:
Bitte bei Interesse dafür anmelden bei Frau Lippe.)*

Leitung: Alfred Stemmler / Arno Straßmann

Lesung mit Musik

Die Deutsche Revolution 1848/49



Mit der Revolution, die am 19. März 1848 mit Aufständen begann, schien sich die liberale Bewegung für „Einigkeit, Recht und Freiheit“ endlich durchzusetzen. Die mit den Wahlen zur ersten deutschen Nationalversammlung verbundene Hoffnung auf einen geeinten Nationalstaat mit politischen Freiheiten erfüllte sich nicht, ging aber in das kollektive Gedächtnis der Bevölkerung ein.

Lesungen von Texten aus den Revolutionsjahren 1848 und 1849 sowie von Texten zur Bedeutung der 48er Revolution im Urteil von Historikern und Politikern: Die Ideale und Forderungen der Demokratiebewe-

gung und das Wiedererstarken der Monarchie am Ende der Revolution bilden den Schwerpunkt des ersten Teils der Lesung. Welche besondere Bedeutung die Revolution für die deutsche Demokratie und den deutschen Nationalstaat hatte, wird im zweiten Teil der Lesung sichtbar.

Termin: Dienstag, 19. März 2024, um 19.00 Uhr
Ort: Gymnasialkirche
Leitung: Jörg Schürmann/Georg Möllers

Kooperationsveranstaltung von Verein für Orts- und Heimatkunde und der Volkshochschule Recklinghausen unter Beteiligung von Schülerinnen und Schülern des Gymnasium Petrinum und des Theodor-Heuss-Gymnasiums Recklinghausen

Stadtrundfahrt

Wir folgen den Spuren von Opfern des Nationalsozialismus 1933-45

Die nationalistische und rassistische Ideologie des Nationalsozialismus und der Anspruch einer totalitären Herrschaftsausübung wurde mit einer erfolgreichen Propaganda und Gewalt und Terror durchgesetzt. Entsprechend differenziert ist das Bild der Opfergruppen oder Gegner, die das Herrschaftssystem definierte und mit verschiedenen Mitteln und Gewaltmaßnahmen verfolgte. Die Stadtrundfahrt folgt den Spuren von Herrschaft, Verfolgung und Widerstand und stellt beispielhaft das Schicksal betroffener Menschen vor.

Treffpunkt: Busbahnhof Wickingplatz
Termin: Sonntag, 21. April 2024, 15.00 Uhr
Referenten: Georg Möllers/Jürgen Pohl

Eine Kooperation des Vereins für Orts- und Heimatkunde mit der Gesellschaft für christlich-jüdische Zusammenarbeit und der Volkshochschule Recklinghausen.

Vortrag und Stadterkundung

Absolutismus und Barock in Recklinghausen – Eine faszinierende Epoche

Stadt und Vest Recklinghausen wurden im 17. und 18. Jahrhundert als sogenannte Nebenlande des Kurfürstentums Köln von Fürst-Erbbischofen regiert. Nach einer Phase religiöser Umbrüche waren diese bestrebt, ihre Herrschaft in absolutistischer Manier zu



konsolidieren, d. h. sie bestimmten als „Landesväter“ das Leben ihrer „Landeskinder“. Allerdings waren sie im Vest Recklinghausen nur relativ wenig präsent.

In Kunst und Architektur machte sich der Absolutismus als Barock bemerkbar; in Westfalen und besonders in Recklinghausen allerdings nur in schwach ausgeprägter Form. In einem reich illustrierten Vortrag soll die in Recklinghausen bislang wenig beachtete Epoche näher betrachtet werden und sowohl die politische als auch die architektonisch/ künstlerische Seite zur Sprache kommen. Die in der Stadt vorkommenden Barock-Beispiele werden an einem weiteren Termin in Form einer Stadterkundung aufgesucht und ausführlich dargestellt.

Vortrag

Termin: Donnerstag, 11.04.2024, 19.00 Uhr

Ort: Volkshochschule Recklinghausen

Stadterkundung

Termin: Mittwoch, 24.04.2024, 16.00 Uhr

Ort: Treffpunkt Kuniberttor, Bodenplatte Stadttor

Referent: Dr. Werner Koppe

Eine Kooperationsveranstaltung von Verein für Orts- und Heimatkunde und der Volkshochschule

Ausstellungsführung

„Es stand einmal und ist nicht mehr ...“ – Erinnerungen an prominente Gebäude



Saalbau Recklinghausen

Das Archiv besitzt einen großen Bestand an Hausakten. Die älteste Überlieferung führt zurück in das Jahr 1851. Auch schon lange abgerissene Bauten bleiben den Menschen in Erinnerung

und tragen zur Wahrnehmung der Stadt bei: Sie überdauern.

Recklinghausen hat sich im Zuge der Industrialisierung von einer beschaulichen Ackerbürgerstadt zur Großstadt entwickelt. Das erste Bahnhofsgelände, die beiden Vorgängerbauten des heutigen Prosper-Hospitals, das Postamt, die Synagoge oder eine Industriellenvilla geben Einblick in diese Zeit. Schon lange nicht mehr existente Gebäude sind weiter präsent. So trägt eine Kreuzung noch heute im Volksmund den Namen „Eier Franz“ – nach einer alteingessenen Gastwirtschaft, die übrigens so nie hieß.

Die Ausstellung erinnert anhand alter Pläne und Fotos an nicht mehr

sichtbare, dennoch im kollektiven Gedächtnis der Stadtgesellschaft weiterhin bestehende Gebäude, Orte und Menschen.

Termin: Donnerstag, 2. Mai 2024, 16 Uhr
Ort: Institut für Stadtgeschichte
Leitung: Ines Lippe

Um vorherige Anmeldung unter stadtgeschichte@recklinghausen.de wird gebeten.

Stadterkundung

Auf den Spuren der Demokratiegeschichte

Am 23. Mai 1949 trat das Grundgesetz der zweiten deutschen Demokratie in Kraft. Seit 75 Jahren leben die Westdeutschen in einer freiheitlichen Gesellschaft. Dafür haben Generationen immer wieder kämpfen müssen, z.B. 1849 – vor 175 Jahren – oder 1989 – vor 35 Jahren! Wir wollen den Spuren der Demokratiegeschichte in unserer Stadt folgen. Was sind die Bestandteile einer demokratischen Gesellschaft, wer engagiert sich für Partizipation, Rechtsstaatlichkeit, sozialen Ausgleich etc..., wo waren Kristallisationsorte der Bewegung, wo gab es Rückschläge? Dabei geht es nicht einfach um einen Blick „zurück“, sondern um Anregungen für den Schutz und die Weiterentwicklung unseres freiheitlichen Gemeinwesens.

Termin: Samstag, 4. Mai 2024, 15 Uhr
Treffpunkt: Stadtglocken am Markt/Schaumburgstraße
Leitung: Georg Möllers/Jürgen Pohl



Demokratieplatte, Mahnmahl bei St. Peter, 21.05.2019

Führung

„Zeitensprünge“. Auf der Spur der christlichen Ikonographie

Viele Gemälde und Skulpturen vergangener Jahrhunderte entstanden als kirchliche Auftragswerke. Sie sind in einer spezifischen Symbolik verwurzelt, die auf ikonografischer Ebene erschlossen werden kann. Das Wissen dieser Art droht heute immer mehr in Vergessenheit zu geraten, zumal es für die Deutung zeitgenössischer Werke nur noch selten Relevanz besitzt.

Ausgehend vom in der RETRO STATION gezeigten Gemälde von Gaspar de Crayer, das die Einführung Mariens in den Tempel zeigt, lassen sich erste Eindrücke der Bedeutungsvielfalt gewinnen. Ähnlichen Spuren wird im Anschluss auf den Bildwerken der Petruskirche nachgegangen. Die Veranstaltungsdauer beträgt ca. 1,5 Stunden.

Termin: Donnerstag, 16. Mai 2024, 10.30 Uhr

Ort: RETRO STATION/Institut für Stadtgeschichte
(dann nach St. Peter)

Referentin: Dr. Angelika Böttcher

Eine Anmeldung der Veranstaltung der RETRO STATION unter stadtgeschichte@recklinghausen.de ist erforderlich.

Exkursion

75 Jahre Grundgesetz – Die Bonner Demokratie

23. Mai

TAG DES GRUNDGESETZES

Vor 75 Jahren wurde in Bonn das Grundgesetz der Bundesrepublik Deutschland verkündet – die Geburtsstunde unserer zweiten Demokratie. Bonn, jahrhundertlang Sitz der Kurfürsten von Köln, der Landesherren des Vests Recklinghausen, wurde die Hauptstadt. Grund genug, uns mit der Geschichte unseres Staates „vor Ort“ zu beschäftigen. Auf dem Programm stehen u.a. der Besuch im Haus der Geschichte, ein Gang durch das Regierungsviertel (Bundestag, Villa Hammerschmidt, Palais Schaumburg etc...) und eine Fahrt nach Rhöndorf zum Konrad-Adenauer-Haus.

Termin: Samstag, 25. Mai 2024, 8.30 Uhr
ab Busbahnhof Wickingplatz

Kosten: 50,- Euro (Busfahrt und Eintrittsgelder)

Leitung: Dr. Ansgar Kortenjann/Georg Möllers/ Jürgen Pohl

Max. 40 Teilnehmer in der Reihenfolge der Anmeldungen bei vhs@recklinghausen.de oder Tel.: 02361-502000 (KursNr. 24A-1002)

Eine Veranstaltung der VHS in Kooperation von Verein für Orts- und Heimatkunde Recklinghausen und der Gesellschaft für Christlich-Jüdische Zusammenarbeit e.V.

Bus-Exkursion

WESTFÄLISCHER HANSETAG

Die hübsche Stadt Beckum ist im Jahr 2024 nicht nur Ausrichter der Hansetage, sondern begeht auch ihr 800-jähriges Stadtgründungsjubiläum. Die ganze Innenstadt wird deshalb zum Festplatz. Im Krieg wurde Beckum am Rande der Beckumer Berge kaum zerstört und birgt daher eine Vielzahl von sehenswerten, denkmalgeschützten Gebäuden. Der Legende nach soll Beckum identisch mit der Stadt Schilda sein, der Heimat der "Schildbürger". Freuen Sie sich auf interessante Informationen über die Gemeinsamkeit der Hansestädte Recklinghausen und Beckum während unserer Fahrt zum Zielort. Bei einer Führung entdecken wir Sehenswürdigkeiten, so das historische Rathaus mit seitlichen Treppengiebeln und die Propsteikirche St. Stephanus mit dem Prudentiaschrein, einem goldenen Reliquiar aus den 1230er Jahren.

Termin: Samstag, 8. Juni 2024
Abfahrt: 9.00 Uhr Wickingplatz/Alter Busbahnhof
Leitung: Arno Straßmann und Hildegard Stein
Kosten: Mitglieder: 28,00 € Gäste: 33,00 €

Aus organisatorischen Gründen bitten wir um eine verbindliche Anmeldung bei Frau Lippe (Tel.: 501902) oder info@geschichte-recklinghausen.de sowie die Überweisung des Betrags mit dem Stichwort "Beckum" auf unser Konto DE87 426 501 500 000 032 631.

Fahrradexkursion

Kapellen am Wegesrand

Die (großen) Kirchen in Recklinghausen kennt fast jeder, sind sie doch meistens unübersehbar. Doch neben diesen imposanten Gebäuden finden sich oft eher unscheinbare Zeugen der Volksfrömmigkeit in Form von Kapellen und Flurdenkmalen „am Wegesrand“, besonders in den nördlichen und östlichen, oftmals noch landwirtschaftlich geprägten Stadtteilen. Einen Teil dieser Kapellen und Flurdenkmale wollen wir im Rahmen einer Fahrradexkursion besuchen und vorstellen.



*Die Marienkapelle in
Ober-Röllinghausen*

Termin: Samstag, 22. Juni 2024, 14 Uhr
Leitung: Arno Straßmann, Theo Kemper
Treffpunkt: Institut für Stadtgeschichte



Der neu erschienene Vestische Kalender bietet auf 280 Seiten wieder zahlreiche Beiträge aus Geschichte, Natur, Kultur, Literatur, Kunst, Sport, Heimatkunde, Freizeit und Aktuelles aus dem Vest Recklinghausen. Auch eine vielfältige Auswahl von Einblicken in unsere Stadt, ehrenamtlich verfasst von unseren Mitgliedern, findet sich in dem reich bebilderten Band!

Erhältlich ab sofort im Buchhandel für 19,95 Euro, für unsere Mitglieder in unserer Geschäftsstelle (Bestellung per Telefon oder Mail) und bei Veranstaltungen für 14,- Euro.

So erreichen Sie uns:

☎ Telefon: 02361/501902

@ E-Mail : info@geschichte-recklinghausen.de

Aktuelle Informationen aus unserem Vereinsleben und über unsere Projekte und Publikationen

www.geschichte-recklinghausen.de

und durch unsere Informationsbriefe per Mail.

Abbildungsnachweis

Titel: oben: Exkursion des HVRE nach Röhndorf, Foto: Verein für Orts- und Heimatkunde Recklinghausen e.V.

unten: Wegweiser Parlamentarischer Rat 1949, Fotoquelle: Stadtarchiv

Seite 2: oben: Krippe in Waldbreitbach, Foto: G. Delhey/Wikipedia
unten: Buchtitel, ©Hoffmann & Campe Verlag

Seite 4: Ereignisblatt aus den revolutionären Märztagen 18.- 19. März 1848 mit einer Barrikadenszene aus der Breiten Strasse, Berlin (Wikimedia, gemeinfrei)

Seite 5: Barock-Element in St. Peter, RE, Foto: W. Koppe

Seite 6: Saalbau Recklinghausen, Fotoquelle: Stadtarchiv

Seite 7: "Wer die Demokratie liebt, wird sie schützen." Foto: G. Möllers

Seite 8: Tag des Grundgesetzes, Grafik O. Manke

Seite 9: Die Marienkappelle in Ober-Röllinghausen, Foto: A. Straßmann

Seite 10: Vestischer Kalender, Titelseite, ©Schützdruck, Recklinghausen

Anmeldungen

Grundsätzlich bei kostenpflichtigen Veranstaltungen:

Telefonisch in der Geschäftsstelle des Vereins im Stadtarchiv bei

Frau Ines Lippe Tel.: 50-1902 oder

per Mail **info@geschichte-recklinghausen.de**.

Bei kostenpflichtigen Fahrten bitte nach der Anmeldung die Überweisung / Einzahlung des Teilnehmerentgelts auf das Konto des Vereins:

Sparkasse Vest Recklinghausen

IBAN: DE87 426 501 500 000 032 631

Bitte den Namen und Adresse deutlich schreiben!

Als **Verwendungszweck** bitte das Reiseziel/die Veranstaltung angeben. Über die Teilnahme entscheidet die Reihenfolge der Überweisung. Bei Überbuchungen wird eine Warteliste angelegt. Einzahlungen, die auf Grund von Überbuchungen nicht mehr berücksichtigt werden können, werden zurückgezahlt.

Die Unkosten sind im Interesse der Teilnehmer immer knapp berechnet. Bei Abmeldungen müssen bis vier Tage vorher weiterhin keine Kosten übernommen werden. Danach müssen 50% einbehalten werden, bei Abmeldungen am Veranstaltungstag selbst die volle Summe.

Werden Sie Mitglied im Verein für Orts- und Heimatkunde Recklinghausen e.V.

Geschäftsstelle Institut für Stadtgeschichte,

Hohenzollernstr. 12,

45659 Recklinghausen,

Tel.: 02361-501902

E-Mail: info@geschichte-recklinghausen.de

Internet: www.geschichte-recklinghausen.de

Der Jahresbeitrag beträgt 12,- Euro.

Beitrittsformulare erhalten Sie in der Geschäftsstelle oder auf unserer Internetseite.

Unterstützen Sie unsere Projekte und Publikationen

Aktion DENK-MAL

Stichwort: Aktion „Denk-Mal“

www.denkmal-re.de

Aktion ONLINE-GEDENKBUCH

Stichwort „Gedenkbuch“

www.recklinghausen.de/gedenkbuch

Konto: Sparkasse Vest Recklinghausen

IBAN: DE87 426 501 500 000 032 631

Auf unserer Internetseite geschichte-recklinghausen.de/projekte/ halten wir Sie über aktuelle Entwicklungen zu unseren Projekten auf dem Laufenden.

Begeistern ist einfach.



sparkasse-re.de

**Wenn der Finanzpartner
die Menschen aus seiner
Region kennt.**

Wenn's um Geld geht

